

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 21.10.04

Teilnehmer: 23 von 30, Sitzungsleiter/in: Andreas Kranz, Protokollant/in: Annerose Gulbins
Sitzungsbeginn: 19:42 Uhr, Sitzungsende: 00:28 Uhr; gedruckt: Freitag, 29.10. 10:04 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. Wahlen und Entsendungen
- 3.a. AEs
4. Kais Antrag
5. Klage VVO
6. Lehrzentrum Sprachen und Kulturen (LSK)
7. Änderung der Beitragsordnung
8. Gremienarbeit
9. Finanzanträge (FA)
10. Anträge
11. StuRa-Forum
12. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit wird mit 19 / 30 festgestellt.

Der Sitzungsleiter begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass für Dorit die Grundlage für GF wieder da ist. Da die Satzung solche Fälle nicht genau regelt, wurde die Satzung zu Gunsten Dorits ausgelegt.

Mit 12/3/5 wird der TOP AE auf Position 3a gesetzt und die Nummern der TOPs angeglichen. Die so geänderte TO wird angenommen.

Protokolländerungen:

TOP 2 Berichte, 2. Seite unten, Ersetzung des Halbsatzes durch:

Christian Soyk: .., da die damalige Gf sich von Anfang an mit dem Problem allein auseinandergesetzt hat.

TOP 9 VVO Ergänzung:

Kai Rasper: Wenn wir nicht auf Vertragseinhaltung klagen, macht jede weitere Verhandlung mit dem VVO keinen Sinn.

Das so geänderte Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

Der Sitzungsleiter kündigt an, dass es auf dieser Sitzung jede Stunde 5 min. Pause geben wird, um die Sitzungsatmosphäre und die Konzentration zu verbessern. Außerdem sollen sich alle die Richtzeiten zur Tagesordnung zu Herzen nehmen.

2. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

Michael Böttger (GF Finanzen) berichtet für die Gf: **Dorit Engel (GF Soziales)** hat sich dem Tagesgeschäft gewidmet.

Ulrich Rückmann (GF HoPo) hat sich mit der Bibliothek wegen Problemen mit dem WebOPAC in Verbindung gesetzt. und den HoPo-Herbst weiter vorbereitet. Außerdem hat er sich noch mal um Uni-AG zum *dies academicus* gekümmert. Er hat Pressemitteilungen geschrieben, die die SPD zur Umsetzung ihrer Wahlversprechen in Bezug auf die Bildungspolitik auffordern.

Michael: Es wurde 2000 Stk. von der aktuellen fzs-Massenzeitung (die schwerpunktmäßig mit Studiengebühren und Verfassten Studierendenschaft beschäftigt) bestellt. Sie soll hauptsächlich der Information der Studierenden dienen. Zur KSS-Fahrt wurde ein FA von 30 Euro bewilligt für ein Wochenendticket, für das Referat Ö eine neue Deutsche Rechtschreibung bestellt. Die Gf hat die geänderte FSR Ordnung Verkehr wohlwollend zur Kenntnis genommen. Michael, Andreas Kranz und Marcel Junige haben am Info-Treff in der Mensa teilgenommen. Wegen der geringen Resonanz regen sie an, für das nächste Mal erst ein tragfähiges Konzept zu entwickeln. Die Finanzprüfungen der FSR Chemie, Jura, Grundschulpädagogik und Philosophie sind noch nicht abgeschlossen. Michael wird zur nächsten Legislatur nicht noch einmal kandidieren und bietet an, Interessierte einzuarbeiten.

Mike Kurbatsch regt an, der Fachschaft Grundschulpädagogik bei der Finanzprüfung unter die Arme zu greifen, da der FSR zurzeit sehr unterbesetzt sind.

Kai Rasper fragt wegen der Falschmeldung in der Adrem nach, woraufhin ihm geantwortet wird, dass die Schuld daran nicht beim StuRa läge, da von dort nur korrekte Informationen hinausgingen.

Ulrike Schirwitz berichtet vom Rf Öffentliches und kündigt an, dass es nächste Woche Knackpunkte gibt. Sie bittet um Verteilung durch FSR- und StuRa-Mitglieder.

3. Anträge

Peter Grünberg beantragt die Entsendung ins Referat HoPo. Er interessiert sich besonders für die BuM-Einführung und Studien-

/Hochschulfinanzierung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Annerose Gulbins beantragt die Entsendung ins Rf HoPo, was ohne Gegenstimme angenommen wird.

Mandy Abendroth beantragt die Entsendung ins Referat Öffentliches, v.a. um an Knackpunkt und Spirex mitzuarbeiten. Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Beno Brezan beantragt die Entsendung ins Rf Kultur und stellt sich vor. Er interessiert sich für das Referat Kultur. Beno war vorher schon kulturell tätig, hat jetzt etwas Zeit. Er hat noch nicht klare Projekte, sondern will sich dazu auch noch mit Maik abstimmen. Er wird ohne Gegenstimmen entsendet.

Uwe Büttner kandidiert für den Ordnungsausschuss. Er stellt sich und die Aufgaben des Ordnungsausschusses nach § 72/73 SächsHG vor. Im Falle der Zustimmung des StuRa, wird Uwe Büttner dem Senat als studentisches Mitglied vorgeschlagen. Nach regen Nachfragen wird Uwe ohne Gegenrede bestätigt.

Andreas stellt die KandidatInnen für den Wahlausschuss vor:

Mandy Abendroth

Carolin Mahn

Dina Schulze

Ulrike Schirwitz

Die Kandidatinnen werden allesamt ohne Gegenrede bestätigt.

Manuela Kaufmann fragt nach dem Termin, bis zu dem der Wahlausschuss zusammengesetzt sein muss: Dies ist spätestens der Tag vor der Abgabe der KandidatInnenlisten.

3.a AEs

Michael stellt die AE-Anträge vor. Die seit der letzten Sitzung neu hinzugekommenen Anträge sind mit * gekennzeichnet.

Juni

Ulrich beantragt, Steffens AEs zu vertagen, da dies Höchstaufwand ist, den er persönlich

begründen sollte. Der GO-Antrag wird mit 7/7/9 abgelehnt.

Niklas Angermair fragt die Gf, was Steffen im Juni gemacht hat.

Michael erklärt, dass er im Juni an dem Projekt Info Exchange gearbeitet hat.

Niklas empfindet diese Begründung nicht für Maximalaufwand ausreichend.

Sebastian Gaigals ergänzt, dass Steffen noch seine normale Arbeit im Rf Technik gemacht hätte und er mit der Ausarbeitung des Konzepts viel Stress gehabt hätte.

Michael erklärt, dass die Gf Steffen gebeten hatte, zur Sitzung zu kommen und die AE selbst zu begründen, da sie sich kein Bild machen konnte.

Manuela wirft mehrfach ein, dass Steffen auf der letzten Sitzung aus diesem Grund anwesend war und er nicht zu jeder Sitzung kommen könne.

Ulrich beantragt die Kürzung von Steffens AE auf 50 Euro/Normalaufwand. Der Antrag wird mit 0/8/13, damit muss die Abstimmung wiederholt werden: 0/11/10. Damit ist der Antrag abgelehnt. Da niemand sonst einen Antrag stellt, ist Steffens AE bestätigt.

Juli

Sebastian erklärt noch mal in Steffens Namen, was dieser im Juli gemacht hätte.

Michael erläutert Pawels AE-Begründung. Das Rf Technik und besonders Pawel hat sich viel mit der neuen „Sonne“ (dem StuRa-Server) beschäftigt, bei der Sommeruni mitgeholfen und bei Integrale viel repariert.

Marcel beantragt die Kürzung von Steffens AE auf Normalaufwand 50 Euro. Er ist nicht damit einverstanden, dass Steffen zweimal Höchstaufwand nimmt für die Arbeit an einem einzigen Konzept. Der Antrag wird mit 7/4/11 abgelehnt.

Ulrich beantragt die Kürzung auf 70 Euro. Auch dieser Antrag wird mit 6/6/10 abgelehnt.

Wolfgang beantragt die Vertagung von Steffens Juli-AE. Dem wird mit 14/4/3 stattgegeben.

Die Höchstaufwands-AEs im Rf Soziales erklären sich durch die Beratungen. Es gibt gegen die übrigen AE keine Gegenrede.

August

Die Spirex-AEs werden ohne Gegenrede bestätigt.

September

Die erhöhte AE von Pawel wird ohne Gegenrede angenommen. Die Spirex-AEs werden ohne Gegenrede bestätigt.

Die AEs der Sportobleute werden ohne Gegenrede bestätigt.

4. Kais Antrag

Kai stellt ein Misstrauensvotum zu Ulrich Rückmann (GF HoPo) und Dorit Engel (GF Soziales).

Jerome Stuchly befragt Kai, ob er zu den Vorwürfen mit Ulrich und Dorit persönlich gesprochen hätte.

Andreas (als Sitzungsleiter) trennt die Vorwürfe und plädiert für unabhängige Personaldebatten.

Uwe bittet um eine einzige Personaldebatte und fragt die beiden, ob sie währenddessen hinausgehen würden. Er würde den StuRa bitten, die beiden Betroffenen anzuhören. Dies tut der StuRa prompt:

Dorit erkennt nicht den Grund, wieso aus der Sache ein Misstrauensvotum geworden ist. Sie hatte Uwe auf seine Aktion hin befragt und wurde sich erst in jenem Moment bewusst, welche Auswirkungen die Dienstaufsichtsbeschwerde haben kann. Ihr war damals unklar, wie Studierende sich untereinander so anschwärzen können.

Ulrich erklärt, dass er seine persönliche Meinung damals geäußert hat. Er hat das mit Uwe aus dem Weg geräumt.

Christian meint dazu, dass er nicht versteht, wieso Kai mit seinem Antrag das Recht auf freie Meinungsäußerung bei Dorit und Ulrich einschränken will, obwohl er es als den Stein des Anstoßes sieht und begründet, dass Dorit und Ulrich ihrerseits dieses Recht eingeschränkt hätten.

Ulrich beantragt Beschlussfähigkeit, die mit 21/30 gegeben ist.

Ulrich beantragt Personaldebatte über sich. Das wird einstimmig angenommen.

Es folgt die nicht-protokollierte Personaldebatte.

Die schriftliche Abstimmung über das Misstrauensvotum ergibt 1/17/0 (bei einer ungültigen Stimme). Damit ist es abgelehnt.

5. Klage VVO

Michael stellt das Problem dar: Es soll darum gehen, dass der StuRa eventuell zwei seiner Beschlüsse aufhebt. Zum einen die Klage gegen den VVO, zum Zweiten, dass der StuRa die Kosten trägt, die daraus entstehen, dass StudentInnen „ohne gültige“ Fahrausweise erwischt werden.

Niklas plädiert für die Aufhebung der Beschlüsse. Er würde allerdings an die Aufsicht führenden Behörden eine Beschwerde einlegen, dass der Fahrschein nicht anerkannt wird. Das würde nichts kosten, aber könnte eventuell etwas bringen.

Bernhard fragt zum Rechtsverständnis nach, wer unser Vertragspartner ist.

Sebastian findet Niklas zweite Idee gut, würde aber dennoch die DB verklagen. Der StuRa müsste das, was er angefangen hat, auch zu Ende führen, da Sebastian sonst für den StuRa ein Imageproblem sieht. Immerhin haben zwei RA die StuRa-Auffassung mitgetragen.

Michael stellt klar, dass Johannes Lichdi seine Empfehlung zurückgezogen hat.

Marcel betont, dass schon auf der letzten Sitzung aus der Diskussion klar gewesen wäre, dass man eher dazu neigt, die Klage fallen zu lassen und klarzustellen, dass man nur die bis jetzt angefallenen EBEs übernimmt, jedoch nicht mehr weitere.

Andreas findet, dass wir für die Presse noch schlechter dastehen, wenn wir jetzt noch mal klagen und noch mal verlieren.

Bernhard plädiert für eine Weiterführung der Klage, da er Kai Recht gibt, dass ein Vertrag sinnlos ist, wenn er nicht eingehalten wird.

Matthias Lutterbeck findet, der StuRa müsse auch bedenken, dass noch mehr Folgen auf die StudentInnen zukommen können als nur EBEs.

Michael rät stark davon ab, die Klagen weiterzuführen: Wir haben starke Hinweise, dass die Gerichte einer anderen Richtung entscheiden würden, als wir. So z.B. in der Frage, ob bei einer Erweiterung des Vertragsraumes auch der Gültigkeitsbereich des Semestertickets automatisch erweitert wird. Er befürchtet, dass nur Geld verpulvert würde und Studierende darauf nicht stolzer wären.

Jerome fragt nach, wann die VVO bzw. DB den Vertrag in Bezug auf die Sternchen ändern könnte.

- Niklas kippt vor Verzweiflung fast vom Stuhl und zwingt die Protokollantin, dies im Protokoll festzuhalten. -

Michael führt aus, dass Vertragsverhandlungen im März fällig werden. Würde man die Klage gewinnen, könnte man mit der DB aushandeln, dass die Tolerierung des Semestertickets fortbesteht.

Kai gibt zu Bedenken, dass eine Einstweilige Verfügung anders ausfallen kann als ein Urteil.

Christian erklärt, dass er es für sehr schwierig hält, dass man gegen die Leute klagt, mit denen man bald wieder verhandeln will. Er plädiert dafür, dass Michael mal die Ablehnung vorliest.

Bernhard beantragt ein Rechtsgutachten für diesen Fall. Außerdem soll der StuRa mit VVO und DB Verhandlungen führen, dass

die bisher betroffenen StudentInnen straf-frei ausgehen.

Phillip Müller erinnert daran, dass die Lösung des gesamten VVO-Verbunds ja auch deswegen unterstützt wurde, um eventuelle andere Betreiber einzuschließen.

Niklas stellt einen GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste, dem ohne Gegenrede stattgegeben wird.

Matthias fragt nach, ob man eine Klage auch vom Ausgang der Beschwerde abhängig machen kann. – **Niklas** verneint dies, da eine Klage nach einer solchen Entscheidung nicht nötig bzw. nicht aussichtsreicher ist als jetzt.

Michael liest die Ablehnung vor.

Michael beantragt: Der StuRa möge beschließen, den Rechtsstreit (formuliert in der Feststellungsklage vom 31.08.2004) um die Gültigkeit des Semestertickets in der VVO-Tarifzone 93 nicht weiter zu verfolgen und nur noch die Folgekosten der bisher in diesem Zusammenhang vom StuRa unterstützten Widersprüche gegen EBEs zu tragen. In einer Übergangsfrist bis zum 31. Oktober 2004 werden noch aus Unwissenheit anfallende EBEs vom StuRa für Studierende der TU Dresden auf Antrag übernommen.

Bernhard plädiert dafür, eine Vorbehaltsregelung von strafrechtlichen Konsequenzen der DB hineinzunehmen.

In einer Pause um 22:42 wird der Antragstext ausformuliert. Diese Pause wird von den Vertretern des FSR Jura genutzt, um die Sitzung um 22:45 Uhr zu verlassen.

Bei einem GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit wird diese mit 18 / 30 festgestellt.

Der Antrag wird abgestimmt unter Hinweis darauf, dass die Mehrheit der Mitglieder nötig ist. Der Antrag wird mit 18/1/0 angenommen.

Der Abstimmungsausschuss (Christian Soyk, Daniel Fischer, Annerose Gulbins) zum TOP 4 wird ohne Gegenrede angenommen.

6. Lehrzentrum Sprachen und Kulturen

Stefan Rind geht.

Andreas fragt nach, warum Ulrich bis jetzt noch nicht seinen Rat befolgt hat, die Angelegenheit auf der Homepage zu veröffentlichen und Leute zu werben.

Wolfgang möchte, dass der StuRa beschließt, dass er die Teilnahme an der Entwicklung der Evaluation im LSK sinnvoll findet, und zwei Menschen beauftragt sich darum zu kümmern.

Ulrich würde zwei Leute für die nächsten zwei Wochen reichen, damit der Fragebogen bearbeitet werden kann. Nach den zwei Wochen sollte neu gesucht werden.

Peggy Benad und Tilo Förster stellen sich für zwei Wochen zur Verfügung.

Der StuRa spricht beiden seinen Dank aus!

7. Änderung der Beitragsordnung

Andreas gibt die Sitzungsleitung an Ulrich ab.

Andreas führt die Änderungen der GO im Bereich Rückerstattungen aus. Zum einen werden Tochtereinrichtungen der TU Dresden im Ausland nicht vom Terminus Außenstelle erfasst und sollen daher in § 3 ergänzt werden.

Außerdem wurde der § 4 neu gegliedert, sowie präzisiert.

Niklas beantragt, dass die Gf bis zur nächsten Sitzung prüfen soll, ob der StuRa für die Tochtereinrichtungen zuständig ist. Er führt aus, dass im Absatz 1 nur genauer aufgelistet wurde, was bisher schon drin war und man auf den letzten Satz in Punkt 1 verzichten könnte.

Andreas plädiert dafür, diesen Satz drin zulassen für Fälle, die man jetzt noch nicht vorhersehen kann.

Uwe findet, dass die Beitragsordnung durch den Antrag zerstört wird. Er findet, dass die alte Ordnung viel übersichtlicher war.

Uwe und Andreas diskutieren über die Wertmarken.

Ulrich beantragt die Überweisung der Vorlage in die zweite Lesung.

Niklas bemerkt, dass Millionen ausgegeben werden, damit öffentliche Verkehrsmittel behindertentauglich gemacht werden.

Annerose Gulbins erwidert, dass dennoch nicht Behinderte dafür bestraft werden dürften, dass nicht-behinderten gerechte Bahnen noch herumfahren.

Marcel beantragt die Überweisung in die zweite Lesung in der nächsten Woche.

Andreas erklärt, dass der VVO die Gelder übernimmt, die rückerstattet werden. Er findet auch, dass der StuRa

eine soziale Verantwortung für behinderte Studierende trägt.

Niklas beantragt sofortige Abstimmung. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Niklas übt Gegenrede gegen die Überweisung in die 2. Lesung, da er die Änderung nicht für nötig hält.

Mit 11/5/2 wird Marcells Antrag entsprochen und damit Ulrichs Antrag hinfällig, da Marcells Antrag weitergehender ist.

Da **Kai** die Sitzung verlässt, informiert er kurz für das Rf Technik, dass es für Akademische Selbstverwaltung eine neue Adresse gibt: akademixer@stura.tu-dresden.de. Die Adressänderung wurde nötig, da die alte Adresse zu viele Spam-Mails erhielt. Außerdem wurde das Gast-Login beschnitten, da zu viele Viren darüber heruntergeladen wurden.

An diesem Punkt, um 23:45 Uhr verlässt Annerose Gulbins, die Protokollantin, wie angekündigt die Sitzung. Das Protokoll wird von Michael Böttger weitergeführt und später von Annerose in das Gesamtprotokoll eingearbeitet.

8. Gremienarbeit

Sebastian ist aufgefallen, dass seine Projekte, die er für den StuRa planen wollte, oder der Aufruf zur Mitarbeit beim Spirex auf allgemeines Desinteresse stießen. Er möchte zu einer Diskussion aufrufen, um das Verständnis eines jeden als StuRa-Mitglied und die noch verbliebenen Möglichkeiten konstruktiven Handelns in diesem Gremium zu ergründen. Sein Vorschlag ist es, dass sich der StuRa von übergroßen Projekten, die seine Mitglieder überfordern, abwendet und mit kleinen Projekten, in denen möglichst viele eine Aufgabe bekommen sollen, die sie auch ausführen können, effektiver arbeiten lernt. Mit Erfolgen in solchen kleinen Projekten schafft sich der StuRa ein besseres Klima und Selbstbewusstsein. Dieses würde auch die Außenwirkung des StuRa verbessern.

Marcel stellt dar, dass allein schon die Sitzungskultur abschreckende Wirkung hat, da viel persönlicher Streit ausgetragen wird.

Dina Schulze sagt, dass man mal wieder alles von unten mit kleinen Projekten aufrollen muss.

Sebastian bemerkt, dass dem StuRa ständig Dinge übergestülpt werden – etwa das Faktotum Spirex –, die der StuRa nicht aus sich selbst entwickelt und deshalb nicht zur Gänze mitträgt.

Philip stellt folgende grundsätzliche Probleme dar: Zum einen wird der StuRa-Posten im FSR oft als Strafposten gesehen, so dass viele nicht motiviert sind. Von den übrigen haben die wenigsten Zeit und Lust außerhalb der Sitzungen mitzuwirken. Diejenigen, die aber mitwirken wollen, werden von dem trägen StuRa ge-

lähmt und verlieren auch schnell die Motivation, wenn keiner ihre Projekte mitträgt. Auch hält er für bedenklich, dass GF- und RF-Posten nur minimal besetzt sind, so dass der StuRa kaum Spielraum bei der Besetzung seiner Ämter hat und mit Leuten, die die Posten nicht gut ausfüllen, leben muss.

Andreas fragt, was man konkret tun soll.

Daniel ?? weist auf die Notwendigkeit hin, stärker mit den FSRs zu arbeiten

Ingo Keller hat 2 Vorschläge. Zum einen sollte man das kurze/lange-Sitzung-Prinzip wieder einführen. Zum anderen müssen bei Projekten verbindliche Teilnehmerlisten vorliegen, damit die Arbeit nicht an wenigen hängenbleibt, die frustriert werden.

Uwe weist darauf hin, dass die Probleme nicht neu sind, nennt aber die StuRa-Fahrt als gutes Beispiel dafür, wie man an der Zusammenarbeit im StuRa arbeiten kann. Wir müssen uns der Verantwortung für die 33000 Studenten, die wir vertreten, besser bewusst werden.

Michael stellt dar, wie er zu seinem GF-Posten gekommen ist und dass er mit dem StuRa und der StuRa mit ihm leben muss. Dabei fehlt ihm die Mensch-zu-Mensch-Kommunikation. Wenn sich alle nur als einzelne Gremienmitglieder verstehen und nicht aufeinander eingehen, kommt es zu Verlusten bei der Arbeit im Gremium.

Wolfgang möchte gerne die alten Strukturen lösen, denen sich der StuRa zu stark unterwirft und schlägt etwa Arbeitsthemen für ein ganzes Semester vor, unter deren Zeichen der StuRa sinnvoll arbeiten kann.

Andreas erklärt, dass es weniger Arbeit für jeden einzelnen ist, wenn mehr Leute mitarbeiten. Zurzeit müssen die wenigen besetzten Ämter sehr viel buckeln.

Niklas regt eine Beschränkung auf die Kernkompetenzen des StuRa an, aus der sich dann neue Ideen entwickeln können.

Philip schlägt eine Wanderung am 17. November vor, um sich besser kennen zu lernen, **Marcel** möchte die Planung übernehmen.

Dorit möchte die Realitäten darstellen: von diesen beschworenen 33000 Studenten interessieren sich doch die wenigsten für uns. Man sollte sich nicht wichtiger nehmen, als man ist, während man das große Ganze aus den Augen verliert. Vielleicht wäre eine Finanzierung der Posten nach dem Leipziger Modell sinnvoll, damit auch zur Zeit benachteiligte Fachschaften wie Medizin mal einen Posten übernehmen können.

Sebastian sagt, dass die Studienplanung „nebenbei“ ein Problem ist und fragt, was unsere Kernkompetenzen eigentlich seien.

Andreas hält das Leipziger Modell für schlecht und unser ehrenamtliches Verständnis für richtig und glaubt, dass es nicht so schwer sein kann, Zeit für den StuRa zu finden.

Marcel schlägt neues Denken vor: lediglich fachliches soll in den FSRs besprochen werden, während der StuRa bei allgemein studentenrelevanten Dingen auf die FSRs zurückgreift.

9. FA

Es liegen keine FA vor.

10. Anträge

Andreas beantragt die Ausschreibung des Postens GF Soziales zum 18.11.2004, was ohne Gegenrede angenommen wird.

11. StuRa-Forum

Michael beantragt die Vertagung, da Ingo inzwischen gehen musste und gern dabei wäre. Der GO-Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

12. Sonstiges

Ulrike fragt, wie man den neuen Beschluss zur VVO-Sache veröffentlichen solle. **Michael** erklärt, er werde mit ihr Kontakt aufnehmen.

Andreas erklärt, dass er enttäuscht ist, wie dem Vorschlag zur Änderung der Beitragsordnung mit Desinteresse begegnet wurde und fragt sich dabei, ob der StuRa seine Arbeit überhaupt schätze.

Ende: 00:28 Uhr

Anhang:**AE-Liste:**

| AE | | Jun 04 | Jul 04 | Aug 04 | Sep 04 |
|------------------------|-----------------|------------|------------|----------|------------|
| Andreas | RF Struktur | 120,00 € | 110,00 € | 40,00 € | |
| Caro | RF Sport | 120,00 € | | | 90,00 € * |
| Ingo | RF Internet | | | | |
| Kerstin | RF IBS | | | | |
| Jan | RF Semtick | | | | |
| Christian | RF StuWe | 50,00 € | 80,00 € | | |
| Rico | Spirex | | | | 5,00 € |
| Dina | Spirex | | 100,00 € | 250,00 € | 40,00 € |
| Mandy | Spirex | | 50,00 € | 100,00 € | 100,00 € |
| Ulrike | Spirex | | 25,00 € | 250,00 € | 110,00 € |
| Summe Spirex-AE | | | | | 1.030,00 € |
| Maik | Rf Kultur | | | | |
| Mai Phan | Rf Soz | 50,00 € | 50,00 € | | |
| Iliana | | 50,00 € | 50,00 € | | |
| Marco | | 65,00 € | 80,00 € | 50,00 € | 40,00 € |
| Carola | | 50,00 € | | | |
| Manuela | | 50,00 € | 90,00 € | 50,00 € | |
| Matthias | | 66,66 € | | | |
| Sandra | | | | 10,00 € | 22,00 € |
| Michael | | 40,00 € | 20,00 € | | |
| Pawel | Rf Technik | | 90,00 € | 50,00 € | 70,00 € |
| Maik | | | | | |
| Rico | Rf Ö | | | | |
| Hen | | | | | |
| Ulrike | | 25,00 € | 30,00 € | | |
| Bine | | | | | |
| Kai | Rf HoPo/Technik | 20,00 € | | | 50,00 € * |
| Sebastian | | 50,00 € | 50,00 € | | |
| Steffen | | 90,00 € | 90,00 € | | |
| Ulrich | GF Hopo | 220,00 € | 140,00 € | | |
| Michael | GF Finanzen | | | | |
| Dorit | GF Soziales | 100,00 € | | | |
| Summe neue MonatsAE: | | 340,00 € | 1.055,00 € | 800,00 € | 387,00 € |
| Gesamtsumme MonatsAE: | | 1.166,66 € | 1.055,00 € | 800,00 € | 387,00 € |

| | Rf | GF | RF |
|-------------------------|----------------|-----------------|-----------------|
| Normalaufwand | 50,00 € | 150,00 € | 90,00 € |
| Erhöhter Aufwand | 90,00 € | 250,00 € | 150,00 € |

| Sportbleute SS04: | |
|--------------------------|-----------|
| Dirk Dittmann | 200,00 € |
| Matthias Reimann | 200,00 € |
| Thomas Schenk | 50,00 € |
| Hakim Rassol | 150,00 € |
| Lars Voigt | 70,00 € * |
| | 670,00 € |

Mit * gekennzeichnete sind seit dem 14.10.04 neu hinzu gekommene AE-Anträge.

Anwesenheitsliste:

| Fachschaft | Sitze | Art | Amt | Name, Vorname | Status | Unterschrift |
|---|--|------------------|-----|---|----------------------------------|--|
| Architektur/Landschaftsarchit. | 1 | A | | Hielscher, Thomas | ruht | |
| Bauingenieurwesen | 1 | A | | | nicht besetzt | |
| Berufspädagogik | 1 | A C | | Gaigals, Sebastian <i>Engel, Dorit*</i> | | anwesend anwesend |
| Biologie | 1 | A | | Benad, Peggy | | anwesend |
| Chemie/Lebensmittelchemie | 1 | A | | Köhler, Daniel | ruht | |
| Elektrotechnik | 2 | A B | | <i>Junige, Marcel*</i> Förster, Tilo | | anwesend anwesend |
| Forstwissenschaften | 1 | A/E | | Fiedler, Gregor | entschuldigt | |
| Geowissenschaften | 1 | A | | Schuppan, Ralf | entschuldigt | |
| Grundschulpädagogik | 1 | A | | Gapsch, Sandy | ruht | |
| Informatik | 3 | A B B | | Strobel, Hendrik <i>Schirwitz, Ulrike*</i> Thalheim, Björn | unentschuldigt unentschuldigt | anwesend |
| Jura | 2 | A B | | Dorko, Attila Kelz, Berhard | | anwesend anwesend |
| Maschinenwesen | 3 | A B B | | Müller, Philip Kreuter, Daniel <i>Bohlmann, Felix*</i> | entschuldigt | anwesend anwesend |
| Mathematik | 1 | A | RF | Kranz, Andreas | | anwesend |
| Medizin | 1 | A | | Bellmann, Katja | ruht | |
| Philosophie | 3 | A B B C | GF | Haag, Wolfgang Heinze, Jens <i>Stuchly, Jerome*</i> <i>Rückmann, Ulrich*</i> | | anwesend anwesend anwesend anwesend |
| Physik | 1 | A C | GF | Lutterbeck, Matthias Böttger, Michael | | anwesend anwesend |
| Psychologie | 1 | A | | Teich, Carsten | entschuldigt | |
| Sozialpädagogik/EW | 1 | A | | Ueberschaer, Andreas | ruht | |
| SpraLiKuWi | 1 | A | | Kaufmann, Manuela | | anwesend |
| Verkehrswissenschaften | 2 | A B | | Seyfarth, Jan <i>Angermair, Niklas*</i> | | anwesend anwesend |
| Wasserwesen | 1 | A | | Grünberg, Peter | | anwesend |
| Wirtschaftswissenschaften | 3 | A B B | | Bernhardt, Christoph Rindt, Stefan <i>Bambauer, Daniel*</i> | entschuldigt | anwesend anwesend |
| Summe | 33 | + 3*C | | | -6 | 23/30 |
| Referenten (Gäste qua Amt wenn nicht StuRa-Mitglied) | RF Akademix RF IbS RF Internet RF Sport RF Studienreform RF Studentenwerk RF Werbung | | | Keller, Ingo Mahn, Carolin Soyk, Christian | unentschuldigt unentschuldigt | anwesend |
| Gäste: | Kai Rasper Joachim Püschel Daniel Thiele Beno Brezan Mandy Abendroth Uwe Büttner | | | | | |

Erläuterung der Art der Sitze: A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung